

Einführung

Das Thema Zertifizierung und Herkünfte beschäftigt Baumschulen, Waldbesitzer und die Verwender von forstl. Vermehrungsgut stärker denn je.

Zertifizierung und Herkunftskontrolle sind nur so gut wie die Methoden, die dabei zur Anwendung kommen. Ein Identitätsnachweis setzte bisher die Gewinnung von Rückstellproben und die Analysen genetischer Strukturen des Vermehrungsgutes voraus.

Im Rahmen des BMBF-Verbundprojektes „Herkunftskontrolle“, FKZ 0330587 wurde nun neben den genetischen Methoden auch die Stabilisotopen-Methodik erprobt.

Die Methodik und Ergebnisse dieser Untersuchungen werden Ihnen im ersten Teil des Symposiums (am Nachmittag des 7.2.08) vorgestellt während im zweiten Teil die aktuelle Situation der amtlichen Kontrolle und der privaten Zertifizierung thematisiert wird.

In der Diskussion sollte herausgearbeitet werden unter welchen Voraussetzungen und wie die vorgestellten neuen Methoden in die Praxis der Herkunftskontrolle und Zertifizierung Eingang finden können.

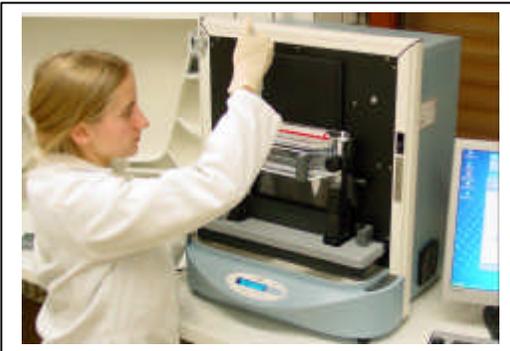


Abb. 1: Genetische Analysen mit dem Sequencer

Ansprechpartner (Symposium):

Dr. Karl Gebhardt
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
Telefon: 05541/7004-57
Email: karl.gebhardt@nw-fva.de

Internet: www.nw-fva.de/Herkunftskontrolle

Kooperationspartner im BMBF-Projekt
„Herkunftskontrolle“:



www.asp.bayern.de



www.nw-fva.de



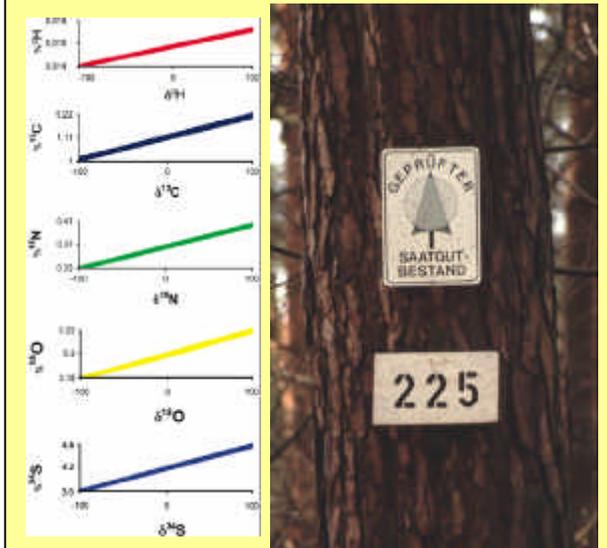
www.agrois@lab.de

Ansprechpartner (Hotel):

Tanja Schmidt
Hotel Gude
Frankfurter Str. 299
34134 Kassel

Tel.: +49(0)561/4805-0
Fax: +49(0)561/4805-101

Bitte, informieren Sie uns bis zum 31.12.07 mit Fax-Anmeldung über ihre Teilnahme und buchen Sie ihre Unterkunft selbst.
Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos, eine Teilnahmebestätigung erfolgt nach Anmeldung.



Symposium Herkunftskontrolle

BMBF-Förderschwerpunkt
„Nachhaltige Waldwirtschaft“

Ort: **Hotel Gude**
Frankfurter Str. 299
34134 Kassel

Termin: 7.-8.2.08
Beginn: Do. 7.2.08, 15:00 h



Tagesordnung, Teil I

7.2.08, Beginn: 15:00 Uhr

Dr. Alwin Janßen
Bedeutung der Herkunft und Praxis der
Herkunftswahl im Forstbetrieb.

Prof. Dr. Hilmar Förstel
Natürliche Variation und Messung stabiler
Isotopen.

Dr. Karl Gebhardt
Unterscheidung von Saatgutpartien der
Winterlinde, Vogelkirsche, Roterle und
Rotbuche mit Stabilisotopen und Element-
gehalten.

Hania Wypukol & Dr. Karl Gebhardt
DNA-Analysen zum Herkunftsnachweis bei
Rotbuche und zur Sortenidentifikation bei
Pappeln.

Dr. Bernhard Hosius & Dr. Wilfried Steiner
Umwelt- und pflanzenbedingte Variation von
Stabilisotopen am Beispiel von Douglasien,
Eschen und Eichen.

Dr. Monika Konnert
Umsetzung und Verbesserung des ZüF-
Verfahrens mit Hilfe genetischer Analysen
und der Stabilisotopen-Methode am Beispiel
von Tanne, Fichte und Bergahorn.

Ende: gegen 18:00 Uhr

Tagesordnung, Teil II

8.2.08, Beginn: 9:00 Uhr

Herkunftskontrolle und Zertifizierung: Anspruch und Wirklichkeit

FAR Anton Paulus (Kontrollbeamter)
Situation der amtlichen Kontrolle

Dirk Teegelbeekers (Geschäftsführer
PEFC Deutschland e.V.)
„Herkunftskontrolle im Rahmen von PEFC“

Dr. Monika Konnert (Dir, ASP Bayern)
„Nutzung der Labor-Techniken bei der Saat-
gutzertifizierung und bei Kontrollfällen.“

Diskussion (Leitung: Joachim Pein, Vorsitzender der DKV), geladen sind Vertreter folgender Gruppen:

Waldbaureferenten,

DKV- Gütegemeinschaft f. forstl. Vermehrungsgut,

ZÜF- Zertifizierungsring Süddeutschland,

Forstwissenschaftler, Fa. Isogen,

Kontrollbeamte, BLE,

PEFC,

Baumschulen, Waldbesitzer.

Ende: gegen 11:30 Uhr

**Fax-Anmeldung
05541/7004-73**

NACHNAME, Titel

VORNAME

ADRESSE / Fa. (Straße, PLZ, Ort)

TELEFON:

FAX:

bitte ankreuzen:

Teilnahme, 7.2.08,
Teil I

Teilnahme, 8.2.08,
Teil II

Datum, Unterschrift